



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXLIV. Jürgen von der Schulenburg zu Apenburg verkauft Renten aus Störpke und Winterfeld an einen Vicar der Neustadt Salzwedel, am 14. April 1528.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDXLII. Der Convent des Klosters Dambek erläßt einem Untertan in Brewitz 12 Schffl. Roggenpacht und verwandelt sie in ein Lehn, am 4. April 1526.

Wy Werner von der schulenburg Prouest, Catharina von der schulenburg Abbatisse vnd de Ganse versamelung der Junckfrowen Closters Dambek bekennen — dath wy — vnser Closters Vnderfatte Wyllemen tho Brewitz de grote beswerung der pechte angesehen, vnd dat de hoff — nicht vermogende, de pechte daron aftogeuede, derhalben wy en — als en Lhengut legen — twelff schepel rogen — vnd soll tor lehnware geuen — enen gulden —. Wy hebben — ok — de macht — düth lehn wedder op to seggen; dauor de vns gegeuen heft ein und twintich rynsche goltgulden, vnd schall — dann wedder de pechte geuen na lude des Registers. — Geuen — vvestein hundert Jahr — in dem fös vnd twintigsten um Mitweken in den hillgen Patchen.

Vom Original im Besiz des Wirths von besagtem Hofe.

CDXLIII. Kurfürst Joachim beleihet Berend, Conrad und Christoph von der Schulenburg mit den Dörfern Deutsch und Wendisch Rytstede, welche ihre Vorfahren von denen von Bodendiek erkauf haben, vom 13. Mai 1526.

Wir Joachim — Bekennen — das wir vnsern lieben getrewenn Bernt vnd Churten gebruderenn weylant Er fritzen feel. Son vnd Cristoffeln berendts seligenn Son allen vonn der Schulenburg vnd Iren menlichen leibs lehenns erbenn diese hirnachgeschriebene gutter als nemlich das halbe Dorff Deutzchen Rytstede mit allen seinen gnaden hochst vnd Siedestem gericht vnd dem kirchlehen vmb das ander mall so es felt vnd sonst aller andern gerechtigkeit vnd zugehörungen an hofen, eckern, wyschen, weydenn, holtzungenn, wassern vnd wasserflussen, mollen vnd wie man solchs genomen magk weyter die gantze wuste dorffstede vnd feltmarcke zu weundlichen Rydstede mit hogstem vnd nydersten gerichte vnd sonnst aller andern gerechtigkeit vnd nutzungen an holtzern, eckern, wischenn, weydenn gerurt vnd vngerurt wie man sich der geprauchenn vnd genieffen magk vnd die zunemen fein vnd die Ir Elternn etwan von den vom Bodendiek erblichen erkaufft besessen vnd genossen vnd an sie geerbet habenn zu Rechtem manlehen vnd gesampter hanndt gnediglich geliehenn. — — Wir vorleyhenn Inen hirann alles was wir Inen von Rechtswegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vnns vnsern erben vnd nachkommen an vnsern vnd sonst Jderman an seinen Rechten on schadenn. Zu urkunt etc. Datum Coln an der Sprew am Sontag Exaudi anno etc. XXVI.

Nach dem Copialbuche des kurmärk. Lehns-Archives Nr. 34 u. 38. Fol. 9.

CDXLIV. Jürgen von der Schulenburg zu Apenburg verkauft Renten aus Störpfe und Winterfeld an einen Vicar der Neustadt Salzwedel, am 14. April 1528.

Jürgen von der schulenburg Heinrichs feel. S. wonhaftig zu Apenborch hat zu einem widderkauff verkofft dem Erhaftigen hern Diderick Pawelsf Inhaber vnd besitter der Commenden

sancti Nicolai binnen der Parkerken sancte Catharine In der Nigenstadt soltwedel XII sche-
pel roggem Jarliches Pachtes — in dem dorpe tho Störpke — in dem dorpe tho Winterfelde
— vor viif vnd twintigsthaluen gulden, jeglichen gulden tho XXXII marck. Groschen. Dat. 1528
am dingstage in den heiligen paschen.

Aus dem Schul. Copialbuch.

CDXLV. Albrecht von der Schulenburg befehlt die v. Hordorf mit einem Hofe zu Alvensleben,
am 26. Mai 1528.

Ich Albrecht von der schulenburg fritze feel. sohn, bekenne — vor mich vnd meinen Bru-
der Fritzen; Buffen, Hanfen vnd Christoffen, Buffen feel. S. alle genant von der schulenburg
Gebrüdere vnd Vettern vor vns unsere Erben, das — ich gelegen habe — alsf der Elteste, den
Erbaren vnd Vesten Hanfen und Joachim Gebrüder v. Hordorffe ihren rechten mänlichen Lehns
Erben was Lehnsrecht vnd Gewohnheit ist, Nemlich einen hoff bei den staven zu Alvenschleben
mit vier Hufen Landes beseiget Winterfaat vnd Sommerfaat mit dreyen Wischen Blecken, den Tegeden
über das Lütke Feldt zu Germereschleben vnd einen Hoppenhoff zu Alvenschleben vnd auch
eine Wische, gelegen hinter dem Gatterberge, mit aller nutz und frummen, rechticheit, alsf die Wel-
len das vorzeiten gehabt haben, vnd sie und ihre Erben sollen sich mit den gütern zu unfs halten, als
Lehns recht ist. Auch haben die obgenante Hordorffe die macht behalten, dasf sie vns keines Dienstes
pflichtig sein von den süßsten gütern, also dasf sie des tuen nach ihren guten willen. Hieruor hebben
denn die — Hordorffe die wiederstattung gethan den wall zum Detzel mit der Mölle und die
ganze Veltmark mit Holtze, Acker, Wische, Water, Weide, Fischerey gelegen vnd unverlegen frey
und unfrey — mit allerley rechte, wie man die benennen vnd gebrauchen mag, nichts ausbescheiden
nach Inhalt des hauptbrifs. — — Gegeben 1528 am diensttage nach sonntag Exaudi.

Von einer Abschrift im Gräf. Schul. Arch. zu Betendorf.

CDXLVI. Betendorfer Burgfrieden, am 30. Aug. 1531.

In Betrachtung der vielfeltigen beschwerlichen vpror krieg undt wedderwille, so sick allenthal-
uen eröigen vnd todragen möchten, hebben sick Albrecht, Fritze, Buffe, Hans vnd Christof-
fer, broder vnd veddern, Olde Fritzen vnd Buffen söne, Matthias Berndts söne, Berndt vndt
Curdt gebroder, herren Fritzen sön, Christoffer Berndts söne vor ein teil, dat olde Part, Si-
nerdt vnd Jürgen Hinricks söne, Kersten, Haffen söne, Jacob vndt Richardt junge Werners
söne, Hans vndt Curdt Diericks söne, Achim vnd Hinrik Hanses söne vndt Leuin Albrechts söne
von dat ander deil, dat Junge Part, alle v. d. Sch. gebroder vnd veddern fruntlich vnterredet, vor-
einiget vndt vordragen, dem geschlechte to ehren to muth vndt wolfardt öhre erffhus Betzendorpe
vp navolgende meinunge to bestellen.

I. Alfe erstlich dat wy twe v. d. Sch. von Jglichem Part einen to Betzendorpe vp der
borch wanende hebben willen vndt schollen, derfulwigen schal ein Jder mit ver Perden vndt reifigen